

## Kindergarten der Pfarrcaritas

Wir, das Kindergartenteam, begleiten Kinder in einer Lebensphase, die für die individuelle Entwicklung des Menschen außerordentlich prägend ist. Gerade in den ersten sechs Lebensjahren werden grundlegende Fähigkeiten in Hinblick auf das spätere Leben erworben.

Diese bestimmen die Lebensqualität und sind Voraussetzung für ein positives Selbstbild und eine beziehungsfähige Persönlichkeit. Das bedeutet für uns eine große Herausforderung und Verantwortung. Neben der fachlichen Kompetenz brauchen wir ein hohes Maß an zwischenmenschlichen Fähigkeiten.

Ausgehend von dieser Zielvorstellung ergeben sich folgende Bildungsbereiche:

**Emotionale Erziehung und Sozialverhalten**

**Kreativität**

**Wertverhalten und religiöse Erziehung**

**Denkförderung und Sprachbildung**

**Musik und Bewegungserziehung**

**Lern- und Leistungsverhalten**

**Umweltbewältigung**

Der Bereich der religiösen Erziehung und Bildung des Kleinkindes ist nicht nur im Elternhaus, sondern auch bei uns im Kindergarten höchst wichtig, da sich Erwachsene Glaubensfragen anders stellen als Kleinkinder.



Wir müssen vor allem bereit sein, den Sinn- und Glaubensfragen unserer Kinder mit Respekt zu begegnen und hier in einen ehrlichen Dialog mit ihnen zu treten, also auch von ihnen zu lernen.

Nur in der Rolle des Begleiters wird es uns möglich, den Kindern neue Horizonte zu eröffnen. Ziel von menschlich religiöser Begleitung muss es sein, dass die Kinder selber handlungs- und entscheidungsfähig werden und ihr Leben immer mehr in die eigene Hand nehmen. Es geht nicht darum, den Kindern alle Probleme und Schwierigkeiten abzunehmen, sondern sie im selbständigen Tun zu bestärken.

Biblische Erzählungen können, zu einer biederen Moral verzweckt, Kinder ängstlich und mundtot machen. Dieselben Erzählungen können aber Hoffnung geben, wenn wir miteinander über die Inhalte sprechen und diese von den Kindern im Rollenspiel ausgespielt werden.

Aus einer menschlich christlichen Grundhaltung heraus soll in gleicher Weise auch die Solidarität erweckt und gefördert werden. Das Miteinander-Teilen und Füreinander-Dasein, aber auch das Sich-Solidarisieren mit den Schwächeren ist für Kinder im Kindergarten nicht selbstverständlich.

Wir bemühen uns anhand der Erzählungen, der Heiligen und dem Mitfeiern der kirchlichen Feste in der Pfarre den Kindern „Jesus und seine Wertvorstellungen“ näherzubringen.